

Kommunalwissenschaftlicher Preis der Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung 2020

für hervorragende Dissertationen/PhD-Arbeiten im Bereich Kommunalpolitik und -verwaltung

Motivation

Der Preis wird seit 1999 Jahren jährlich von der Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung in Erinnerung an das kommunalpolitische Wirken von Carl Goerdeler als Oberbürgermeister der Stadt Leipzig sowie auch im Widerstand zur NS-Herrschaft verliehen. Er wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig und dem Institut für den öffentlichen Sektor e.V. verliehen und dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Kommunalwissenschaften im deutschsprachigen Raum. Der Preis soll den Austausch von Wissenschaft und kommunaler Praxis sowie eine stärkere Europäisierung und Internationalisierung der deutschsprachigen Kommunalwissenschaft fördern und das Bewusstsein für die Bedeutung der kommunalen Ebene und bürgerschaftlicher Partizipation in der heutigen Gesellschaft stärken.

Zielgruppe und Bedingungen

Autorinnen und Autoren von sehr gut beurteilten deutsch- oder englischsprachigen Dissertationen auf dem Gebiet der Verwaltungs-, Politik-, Sozial-, Wirtschafts- oder Rechtswissenschaften mit einem klaren Bezug zu aktuellen Themenstellungen der deutschen, europäischen oder internationalen kommunalen Arbeit. Die eingereichten Arbeiten sollten max. 2 Jahre vor der Einreichfrist abgeschlossen worden sein.

Als prämiierungswürdig werden insbesondere Arbeiten erachtet, die einen innovativen, konzeptionellen Beitrag zu zukunftsweisenden Aufgaben und Problemstellungen der Kommunen und der kommunalen Selbstverwaltung sowie zur Revitalisierung der Rolle der Kommunen leisten.

Förderung

Euro 2.000 (bei zwei oder mehreren gleichwertigen Bewerbungen kann das Preisgeld auch geteilt werden).

Antragstellung bis 15. August 2019

Bewerbungen sind per email zusammen mit einem Lebenslauf und einer Empfehlung der Erstgutachterin/des Erstgutachters der Dissertation unter Angabe des Dissertationsthemas, der Betreuer/innen sowie einer elektronischen Kopie der Dissertation an den Vorsitzenden der Jury einzureichen: hammerschmid@hertie-school.org

Ablauf

Die Auswahl des Preisträgers oder der Preisträger erfolgt durch eine wissenschaftliche Jury. Die Jury behält sich vor, auch nicht eingereichte Arbeiten, die ihr preiswürdig erscheinen, von sich aus zu beurteilen.

Die Preisverleihung erfolgt jährlich am 2. Februar, dem Todestag von Carl Goerdeler in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig sowie des Instituts für den öffentlichen Sektor e.V. und wird vom Oberbürgermeister der Stadt Leipzig im Rahmen einer Festveranstaltung vorgenommen. Bestandteil der Preisverleihung ist ein wissenschaftliches Fachkolloquium, bei dem die oder der Preisträger/in die Ergebnisse ihrer/seiner Dissertation präsentieren sollen.

Jury

- Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid, Hertie School of Governance
- Prof. Dr. Sabine Kuhlmann, Universität Potsdam
- Prof. Dr. Thomas Lenk, Universität Leipzig
- Prof. Dr. Renate Meyer, Wirtschaftsuniversität Wien
- • Prof. Dr. Ulf Papenfuß, Zeppelin Universität, Friedrichshafen
- • Prof. (em.) Dr. Manfred Röber, Universität Leipzig und Andrásy-Universität Budapest
- Prof. Dr. Kuno Schedler, Universität St. Gallen
- • Prof. Dr. Eckhard Schröter, Deutsche Hochschule der Polizei, Münster

Kontakt

Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid, Hertie School of Governance, hammerschmid@hertie-school.org
bzw. 0049 (0)30 25 92 19 200

Weitere Informationen zu dem Preis: www.publicgovernance.de/goerdelerpreis



Stadt Leipzig

Institut für den öffentlichen Sektor e.V.

Gefördert durch 